



Caritasverband  
für die Diözese  
Osnabrück e.V.



# Start Guides

## Monitoring Bericht

Stichtag: 30.06.2022

Berichtszeitraum:  
01.01.2021 bis 30.06.2022

Fortschrittsberichterstattung zum  
niedersächsischen „Start Guides“ -  
Programm



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung



**Herausgeber:**

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Fachbereich Projektentwicklung

Projekt Zentrale Beratungsstelle „Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung“ (ZBS AuF III)

Knappsbrink 58

D - 49080 Osnabrück

**E-Mail:** [zbs-auf@caritas-os.de](mailto:zbs-auf@caritas-os.de)

**Internet:** <http://www.zbs-auf.info>

**Impressum:**

<https://www.caritas-os.de/impressum/start>

© Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

22. Dezember 2022

## Monitoring-Bericht:

### Fortschrittsberichterstattung zum niedersächsischen „Start Guides“ – Programm – bis Juni 2022

#### Überblick

<b>0. Hintergrund und Zusammenfassung</b> .....	<b>3</b>
0.1 „Start Guides“ – Netzwerk.....	3
0.2 Monitoring-Bericht.....	3
0.3 Management Summary .....	3
<b>1. Demografische Daten</b> .....	<b>5</b>
1.1. Beratene Personen.....	5
1.2. Beratene Unternehmen .....	8
<b>2. Beratungsbedarfe bzw. -themen</b> .....	<b>10</b>
<b>3. Deutschkenntnisse</b> .....	<b>12</b>
<b>4. Vermittlungen</b> .....	<b>13</b>
4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus .....	14
4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung .....	16
4.3 Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum .....	17
<b>5. Abschlüsse</b> .....	<b>18</b>
<b>6. Aktivitäten aus der „Start Guides“ – Projektarbeit</b> .....	<b>20</b>
6.1 „Start Guides“ – Fachtag 2021: Was sind die aktuellen Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Niedersachsen? .....	20
6.2 Sensibilisierung für Unternehmen: Fachveranstaltung des „Start Guide“-Projekts im nördlichen Emsland 20	
6.3 Mobil zum Ziel! Das „Start Guides“ –Projekt in Hameln-Pyrmont unterwegs im Beratungsbus .....	21
<b>7. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>23</b>

## 0. Hintergrund und Zusammenfassung

### 0.1 „Start Guides“ – Netzwerk

In Niedersachsen unterstützen **23 regionale „Start Guide“-Projekte** die Arbeitsmarktintegration von Fach- und Nachwuchskräften aus Drittstaaten mit und ohne Fluchthintergrund sowie von Unionsbürger\*innen. Die „Start Guides“ beraten Zugewanderte und Betriebe aus Niedersachsen passgenau bei der Anbahnung und nachhaltigen Sicherung von Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen und unterstützen beide Seiten durch praktische Hilfen bei der betrieblichen Integration sowie bei Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zur Arbeitsmarktförderung.

Ferner ist es Aufgabe der „Start Guides“, niedersächsische Unternehmen für die Möglichkeiten der Fach- und Nachwuchskräfteicherung durch Zuwanderinnen und Zuwanderer als Beitrag zur nachhaltigen Behebung des Fachkräftemangels zu sensibilisieren.

In ihrer Beratungstätigkeit agieren die „Start Guides“ in enger Abstimmung mit einem breiten Netzwerk an Arbeitsmarktpartnern, wie beispielsweise den Arbeitsagenturen, Jobcentern und weiteren Akteuren vor Ort.

Die **„Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung (ZBS AuF III)“** ist das Koordinierungsprojekt im „Start Guides“-Netzwerk. Für Arbeitsmarktakteure aus Niedersachsen stellt die ZBS AuF III über die Projektwebsite [www.zbs-auf.info](http://www.zbs-auf.info) rechtliche Fachinformationen in Form von [Arbeitshilfen](#) und einer umfangreichen [FAQ-Liste](#) zur Verfügung. Interessierte können zudem einen kostenfreien Newsletter zu Themen rund um die Arbeitsmarktintegration beziehen. Zudem ist das Koordinierungsprojekt zuständig für die Erstellung des Monitoring-Berichts.

Das „Start Guides“-Netzwerk wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Mit der „Start Guides“-Förderung wird das bisherige Programm „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ fortgesetzt und weiterentwickelt.

### 0.2 Monitoring-Bericht

Der Monitoring-Bericht basiert auf der Datenerhebung im Rahmen der halbjährlichen Fortschrittsberichterstattung durch die 23 regionalen „Start Guides“-Projekte. Bei dieser werden neben demografischen Daten zu den beratenen Zugewanderten mit und ohne Fluchthintergrund (im Folgenden: Personen) sowie zu den beratenen Unternehmen aus Niedersachsen auch ergänzende Informationen zu den Beratungsbedarfen gesammelt. Von besonderem Interesse sind zudem die Daten zu Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierungen sowie die erfolgreichen Abschlüsse von Ausbildungen und Qualifizierungen von durch die „Start Guides“-Projekte beratenen Personen. Hier liegt der Fokus der Auswertung auf den Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und in betriebliche Berufsausbildungen. Die Ergebnisse werden vor allem in Prozentangaben dargestellt und bei Bedarf um die Fallzahlen ergänzt. Zu einzelnen Untersuchungsgegenständen liegen nur geringe Fallzahlen vor. Hier wird auf die Ausweisung von Prozentangaben verzichtet.

In Kapitel sechs wird das Datenmaterial durch die Vorstellung exemplarischer Aktivitäten im Rahmen des „Start Guides“-Programms ergänzt.

### 0.3 Management Summary

Der vorliegende Monitoring-Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der 23 regionalen „Start Guides“-Projekte im Zeitraum 01. Januar 2021 bis 30. Juni 2022. Trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie während der gesamten Programmlaufzeit sowie des Krieges in der Ukraine ab Frühjahr 2022 konnten einige Integrationserfolge erzielt werden.

Insgesamt wurden **2.147 Personen beraten**. Knapp 60 % der beratenen Personen waren **Männer (58,9 %)** und vier von zehn waren **Frauen (41,0 %)**. **1.373 Personen** hatten einen **Fluchthintergrund (64,2%)**, 497 Personen waren Erwerbsmigrant\*innen (23,2 %) und 269 Personen kamen aus der EU (12,6 %). Über die Hälfte aller beratenen Personen kam aus den **Top 8 – Asylherkunftsländern (51,5 %)**. Die Beratung von **Schutzberechtigten, Geduldeten oder Gestatteten** bildete somit die **Schwerpunkttätigkeit** der „Start Guides“ – 0 Projekte.

Neben Personen mit Zuwanderungsgeschichte wurden zudem **1.876 Unternehmen** in Fragen der Fach- und Arbeitskräftesicherung durch Zugewanderte beraten. Die dominierenden Branchen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) das **Gesundheits-/Sozialwesen (16,3 %)** und das **Verarbeitende Gewerbe (16,2 %)**. Dabei hatte gut die Hälfte der Betriebe **(53,7 %) weniger als 50 Beschäftigte**.

Die häufigsten **Beratungsbedarfe** der ratsuchenden Personen waren die Aufnahme einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** (in 45,4 % aller Beratungsfälle). Ebenfalls bestand ein hoher Bedarf hinsichtlich Deutschförderung (33,9 %) und Berufsorientierung (25,9 %).

Im Laufe der Beratung durch die „Start Guides“ wurden insgesamt **491 Zugewanderte** mit oder ohne Fluchthintergrund in eine **sozialversicherungspflichtige (sozv.) Beschäftigung** vermittelt. **180 Personen** konnten mit Unterstützung der „Start Guides“ bis Juni 2022 einen **Ausbildungs- oder ein Studienplatz finden**. Darüber hinaus wurden **865 Qualifizierungen, Praktika oder Sprachkurse** vermittelt.

**Insgesamt 157 Qualifizierungen oder Sprachkurse** sowie **13 Berufsausbildungen** konnten während der Beratung durch die „Start Guides“ bis Juni 2022 **erfolgreich abgeschlossen** werden.

#### ***Trends in der ersten Jahreshälfte 2022:***

Auch im ersten Halbjahr 2022 **stieg der Frauenanteil** sowohl unter den **beratenen Personen** (erstes Halbjahr 2021: 34,3 %; zweites Halbjahr 2021: 40,8 %; erstes Halbjahr 2022: 48,2 %) als auch unter den **Vermittlungen** (erstes Halbjahr 2021: 30,3 %; zweites Halbjahr 2021: 39,4 %; erstes Halbjahr 2022: 48,6 %) weiter deutlich an. Die Anteile **geflüchteter Menschen** unter den beratenen Personen **sind hingegen weiterhin rückläufig** (erstes Halbjahr 2021; 75,2 % zweites Halbjahr 2021; 59,4 %; erstes Halbjahr 2022: 57 %). Allerdings stiegen bereits im ersten Halbjahr 2022 die Beratungszahlen von Geflüchteten mit ukrainischer Staatsbürgerschaft rapide an. So stellen **Urkainer\*innen** im ersten Halbjahr 2022 mit einem Anteil von 9,0 % (62 Personen) nach Syrer\*innen (120, 17,4 %) die **zweitgrößte Fallgruppe**. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitsmarktberatungsbedarfe von Geflüchteten aus der Ukraine mit der Zeit zunehmen werden. Somit ist damit zu rechnen, dass die Beratung **geflüchteter Menschen** auch insgesamt **wieder an Bedeutung gewinnen wird**.

Insgesamt konnten die **Vermittlungszahlen** – sowohl in Qualifizierungen, Praktika und Deutschkurse als auch in Arbeit und Ausbildung – **erneut gesteigert** werden. Vor allem bei den **Vermittlungen in Deutschkurse** gab es im ersten Halbjahr 2022 **erhebliche Zuwächse** (insgesamt 127, Steigerung um 74 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 2021). Auch hierunter waren viele Ukrainier\*innen, die zum Beispiel einen grundsätzlich freien Zugang zu Erstorientierungs- und Integrationskursen haben.

**Hinweis:** Zwischen und innerhalb einzelner im Bericht aufgeführter Tabellen kommt es aufgrund fehlender Werte in den Rohdaten zu geringfügigen Abweichungen in den jeweils zur Verfügung stehenden Grundgesamtheiten.

Die Prozentangaben in jeder Tabelle geben immer die Relation des betrachteten Wertes zum Wert in der Zeile „Insgesamt“ an.

## 1. Demografische Daten

### 1.1. Beratene Personen

#### Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ **Insgesamt** wurden bis Juni 2022 **2.147 Personen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 1).
- ✓ Dabei wurden im Berichtszeitraum **Januar bis Juni 2022 693 Personen erstmalig beraten**.
- ✓ Insgesamt gab es **12.656 Beratungskontakte zu Personen** (im ersten Halbjahr: 4.061; im zweiten Halbjahr: 2.969; im ersten Halbjahr 2022: 5.625). Hierunter fallen u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr).
- ✓ Insgesamt waren 58,9 % beratenen Personen **Männer (1.265)**, 41,0 % waren **Frauen (880)**, **2 Personen** waren **divers (0,1 %)**.
- ✓ Insgesamt waren knapp zwei Drittel der beratenen Personen unter **35 Jahre (62,8 %)**, neun von zehn Personen **waren unter 45 Jahre (87,6 %)**.
- ✓ **21 der beratenen Personen** hatten eine **Behinderung (1,0 %)**.

#### Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Der Frauenanteil unter den beratenen Personen hat sich weiter erhöht, mittlerweile sind annähernd die Hälfte aller neuberatenen Personen weiblich (48,2%; 1/2021: 34,3 %; 2/2021: 40,8 %).

Tabelle 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 01/2021 – 06/2022

Beratene Personen	Insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022*	Prozent*
<b>insgesamt</b>	<b>2147</b>	<b>100,0%</b>	<b>1442</b>	<b>100,0%</b>	<b>693</b>	<b>100,0%</b>
<b>Geschlecht</b>						
weiblich	880	41,0%	540	37,4%	334	48,2%
männlich	<b>1265</b>	<b>58,9%</b>	<b>902</b>	<b>62,6%</b>	<b>357</b>	<b>51,5%</b>
divers	2	0,1%	0	0,0%	2	0,3%
<b>Alter</b>						
Unter 25 Jahre	553	25,8%	394	27,3%	155	22,4%
25 bis unter 35 Jahre	<b>794</b>	<b>37,0%</b>	<b>535</b>	<b>37,1%</b>	<b>256</b>	<b>36,9%</b>
35 bis unter 45 Jahre	533	24,8%	346	24,0%	183	26,4%
45 bis unter 55 Jahre	220	10,2%	142	9,8%	78	11,3%
Über 55 Jahre	47	2,2%	25	1,7%	21	3,0%
<b>Behinderung</b>						
Ja	21	1,0%	15	1,0%	5	0,7%
Nein	<b>2126</b>	<b>99,0%</b>	<b>1427</b>	<b>99,0%</b>	<b>688</b>	<b>99,3%</b>

\* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratenen (neu hinzugekommenen) Personen.

## Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ **1.373** aller bis Juni 2022 beratenen Personen waren **Geflüchtete (64,2 %)**, 497 Personen waren dem Bereich **Erwerbsmigration (23,2 %)** zuzuordnen, bei 269 Personen handelte es sich um **EU-Bürger\*innen (12,6 %)** (s. Tabelle 2).
- ✓ Zwei Drittel der beratenen Personen sind **nach 2015 und vor 2020 zugewandert (1.388, 64,9%), 21,3 % (455) seit 2020.**
- ✓ Die Mehrheit der beratenen Personen (1.102) kam aus den **TOP 8 – Asylherkunftsländern (51,5 %)**, mit Abstand die meisten aus **Syrien (23,0 %)**, gefolgt von Irak (9,3 %) und Afghanistan (8,2 %).

## Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Geflüchtete sind nach wie vor die größte Gruppe unter den neu beratenen Personen. Der Anteil Geflüchteter ist allerdings weiter rückläufig und liegt im 1. Halbjahr 2022 bei 57,0 % (1/2021: 75,2 %; 2/2021: 59,3 %). Bedingt durch die erstmalige Beratung einiger Ukrainer\*innen<sup>1</sup>, steigt der Anteil bei Schutzberechtigten jedoch wieder an und liegt nun bei 36,9 % (1/2021: 39,7 %; 2/2021: 33,8 %). Vor allem bei Aufenthaltsgestatteten sind die Anteile hingegen rückläufig (1/2021: 24,2 %; 2/2021: 15,4 %, 1/2022: 14,1). Deutlich zugenommen haben hingegen die Anteile von Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke eines Studium bzw. einer Ausbildung (1/2021: 4,4 %; 2/2021: 3,8; 1/2022: 10,6 %).<sup>2</sup>
- ✓ Der Anteil von seit 2020 neuzugewanderten Personen nimmt zu und liegt nun bei 33,8 % (1/2021: 12,7 %, 2/2021: 18,2 %).
- ✓ Der Anteil von Personen aus den Top-8-Asyl-HKL ist rückläufig und liegt nun erstmalig unter 50 % (41,5 %) (1/2021: 59,3 %; 2/2021: 52,7 %).
- ✓ Die Ukraine war im 1. Halbjahr nach Syrien das zweithäufigste Herkunftsland (9,0 %).

---

<sup>1</sup> Ausgelöst durch den Krieg aus der Ukraine, hat die Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine stark zugenommen. Bis zum 17.10.2022 wurden lt. Bundesinnenministerium 1.008.935 ukrainische Kriegsflüchtlinge in Deutschland registriert (s. <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html>). Durch die Aktivierung der EU-Massenzustromrichtlinie am 03. März 2022 erhalten geflüchtete Ukrainer\*innen eine Aufenthaltserlaubnis nach §24 AufenthG im vereinfachten Verfahren, d.h. sie müssen keinen Asylantrag stellen. Daher zählt die Ukraine auch nicht zu den sog. Top-8-Asylherkunftsländern.

<sup>2</sup> Dies hängt möglicherweise zum Teil mit dem Zuzug von aus der Ukraine geflüchteten Studierenden aus Drittstaaten zusammen, die in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis zur Fortsetzung ihres Studiums erteilt bekommen haben. Laut dem Bundesinnenministerium lebten am 19. Oktober 2022 34.000 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ohne ukrainische Staatsbürgerschaft in Deutschland (s. <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html>).

Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 01/2021 – 06/2022

Beratene Personen	insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022	Prozent
<b>insgesamt</b>	<b>2139</b>	<b>100,0%</b>	<b>1442</b>	<b>100,0%</b>	<b>689</b>	<b>100,0%</b>
<b>Aufenthaltszweck</b>						
Geflüchtete*	1373	64,2%	974	67,5%	393	57,0%
Erwerbsmigrant*innen**	497	23,2%	272	18,9%	224	32,5%
EU-Bürger*innen	269	12,6%	196	13,6%	72	10,4%
<b>Aufenthaltsstatus/-titel</b>						
Schutzberechtigte	789	36,9%	531	36,8%	254	36,9%
Aufenthaltsgestattete	378	17,7%	288	20,0%	89	12,9%
Geduldete	206	9,6%	155	10,7%	50	7,3%
AT weg. Ausbildung/Studium	132	6,2%	59	4,1%	73	10,6%
AT weg. Erwerbstätigkeit	93	4,3%	49	3,4%	44	6,4%
Sonstige	272	12,7%	164	11,4%	107	15,5%
EU-Bürgerinnen	269	12,6%	196	13,6%	72	10,4%
<b>Zuwanderungszeitraum</b>						
vor 2015	294	13,7%	208	14,4%	85	12,3%
vor 2020	1388	64,9%	1013	70,2%	368	53,4%
seit 2020	455	21,3%	221	15,3%	233	33,8%
<b>Herkunftsland (HKL)</b>	2139	100,0%	1442	100,0%	689	100,0%
TOP 8 – Asyl HKL	1102	51,5%	809	56,1%	286	41,5%
Syrien	493	23,0%	371	25,7%	120	17,4%
Afghanistan	176	8,2%	120	8,3%	53	7,7%
Irak	199	9,3%	149	10,3%	50	7,3%
Iran	120	5,6%	84	5,8%	36	5,2%
Somalia	18	0,8%	14	1,0%	4	0,6%
Eritrea	35	1,6%	32	2,2%	3	0,4%
Türkei	50	2,3%	33	2,3%	16	2,3%
Georgien	11	0,5%	6	0,4%	4	0,6%
<b>Ukraine</b>	<b>68</b>	<b>3,2%</b>	<b>6</b>	<b>0,4%</b>	<b>62</b>	<b>9,0%</b>

\*Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

\*\* Erwerbsmigrant\*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum: § 6 Abs. 3 AufenthG)

## 1.2. Beratene Unternehmen

### Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen:

- ✓ Insgesamt wurden **bis Juni 2022 1.876 Unternehmen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 3).
- ✓ Im Berichtszeitraum **Januar bis Juni 2022** wurden **642 Unternehmen erstmalig beraten**.
- ✓ Insgesamt gab es **6.101 Beratungskontakte zu Unternehmen** (01/2021: 1.470; 02/2021: 2.113; 01/2022: 2.518). Hierunter fallen u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr.
- ✓ Insgesamt **1.561 Betriebe** kamen aus **Niedersachsen (81,6%)**, 109 Betriebe kamen aus dem Nachbarbundesland Hamburg (5,3 %).
- ✓ Die insgesamt dominierenden Branchen bei den beratenen Unternehmen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) der Bereich **Gesundheit/Sozialwesen (305 Betriebe, 16,3 %)** und das **Verarbeitende Gewerbe (303, 16,2 %)**. Der Bereich Handel/Reparatur/Verkehr/Lager folgt mit 15,7 % (295) vor dem Baugewerbe (192, 10,2 %). Aus dem Gastgewerbe stammten hingegen lediglich 5,3 % (109) der Betriebe.
- ✓ Bei 3,5 % der beratenen Betriebe handelte es sich um Zeitarbeitsunternehmen (insgesamt 65 Betriebe).
- ✓ 37,7 % der beratenen Betriebe hatten 10 – 49 Beschäftigte (706), **gut die Hälfte der Betriebe (635, 53,7 %) hatte weniger als 50 Beschäftigte**. Knapp jeder Fünfte Betrieb hatte mehr als 249 Beschäftigte (344, 18,3 %).
- ✓ Vielfach (69,0 % der Fälle) waren **Führungskräfte oder die Geschäftsführung** erste **Ansprechpartner\*innen** für die Start Guides (vor allem Führungskräfte: 38,4 %).

### Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Im ersten Halbjahr 2022 stammten die meisten beratenen Unternehmen aus dem Bereich Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (106, 16,5 %).

Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 01/2021 – 06/2022

Beratene Unternehmen	insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022*	Prozent
<b>Insgesamt</b>	<b>1867</b>	<b>100,0%</b>	<b>1225</b>	<b>100,0%</b>	<b>642</b>	<b>100,0%</b>
<b>Region der Betriebsstätte</b>						
Leine-Weser	445	23,7%	267	21,8%	175	27,3%
Lüneburg	182	9,7%	96	7,8%	84	13,1%
Braunschweig	282	15,0%	209	17,1%	72	11,2%
Weser-Ems	<b>652</b>	<b>34,8%</b>	<b>428</b>	<b>34,9%</b>	<b>221</b>	<b>34,4%</b>
Bremen	26	1,4%	15	1,2%	11	1,7%
Hamburg	109	5,8%	65	5,3%	44	6,9%
Nordrhein-Westfalen	44	2,3%	28	2,3%	16	2,5%
Sachsen-Anhalt	4	0,2%	3	0,2%	1	0,2%
Hessen	8	0,4%	6	0,5%	2	0,3%
andere Bundesländer	124	6,6%	108	8,8%	16	2,5%
<b>Branche**</b>						
Landw./ Forstw./ Fischerei/ Bergbau (A,B)	94	5,0%	74	6,0%	20	3,1%
Verarbeitenden Gewerbe (C)	303	16,2%	206	16,8%	95	14,8%
Baugewerbe (F)	192	10,2%	147	12,0%	45	7,0%
Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (G,H)	295	15,7%	188	15,3%	106	16,5%
Gastgewerbe (I)	109	5,8%	65	5,3%	43	6,7%
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen (N)	130	6,9%	85	6,9%	45	7,0%
Erziehung/ Bildung (P)	116	6,2%	62	5,1%	54	8,4%
Gesundheit/ Sozialwesen (Q)	<b>305</b>	<b>16,3%</b>	<b>203</b>	<b>16,6%</b>	<b>99</b>	<b>15,4%</b>
sonstige Branchen	332	17,7%	195	15,9%	135	21,0%
<b>Zeitarbeit</b>						
ja	65	3,5%	51	4,2%	14	2,2%
nein	<b>1811</b>	<b>96,5%</b>	<b>1174</b>	<b>95,8%</b>	<b>628</b>	<b>97,8%</b>
<b>Größe der Betriebstätte</b>						
bis 9 Personen	301	16,1%	174	14,2%	127	19,8%
10 bis 49 Personen	<b>706</b>	<b>37,7%</b>	<b>461</b>	<b>37,7%</b>	<b>240</b>	<b>37,4%</b>
50 bis 249 Personen	524	27,9%	356	29,1%	164	25,5%
ab 250 Personen	344	18,3%	233	19,0%	111	17,3%
<b>Ansprechpersonen (Erstkontakt)</b>						
Geschäftsführung	564	30,5%	381	31,4%	178	28,6%
Ausbilder*in	154	8,3%	88	7,2%	65	10,4%
Führungskraft	710	38,4%	491	40,4%	217	34,8%
Betriebspate*in	8	0,4%	3	0,2%	5	0,8%
Beschäftigtenvertretung	25	1,4%	24	2,0%	1	0,2%
Team/Kollegenkreis	139	7,5%	86	7,1%	52	8,3%
Sonstige	247	13,4%	142	11,7%	105	16,9%

\* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratenden (neu hinzugekommenen) Unternehmen.

\*\*In Anlehnung an die Abschnitte der [Klassifikation der Wirtschaftszweige](#) (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Aufgeführt werden nur Branchen mit mehr als 20 Nennungen. Eine Ausnahme bildet hier das Gastgewerbe, in dem typischerweise viele Zugewanderte beschäftigt sind.

## 2. Beratungsbedarfe bzw. -themen

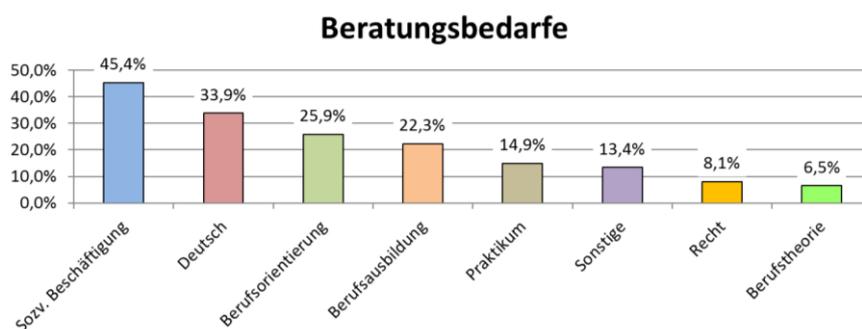
### Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt:

- ✓ Insgesamt wurden bis Juni 2022 **2.147 Personen beraten** (s. Tabelle 1). In der Regel wurden je Beratungsfall (ein Beratungsfall = eine Person) **mehrere Beratungsthemen** identifiziert (es waren bis zu vier Themennennungen möglich). Grundlage der Erhebung sind jeweils die **Beratungsbedarfe** einer ratsuchenden Person **beim Erstkontakt**.
- ✓ Die **Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen (sozv.) Beschäftigung** war bis Juni 2022 das wichtigste Beratungsthema (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**), insgesamt wurde dieser Bedarf in 973 Beratungsfällen identifiziert (**45,4 % aller Beratungsfälle**). Es folgen die Themen „**Deutschförderung**“ (727; 33,9 %), „**Berufsorientierung**“ (556; 25,9 %) und „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ (478; 22,3 %).

### Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Während sich die Beratungsbedarfe zur **Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen (sozv.) Beschäftigung (47,0 %)** auf einem konstant hohen Niveau bewegen, nahmen insbesondere die Beratungsbedarfe in Bezug auf **Deutschförderung (40,4 %)** zu. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu Abbildung 2.

Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, 01/2021 – 06/2022



### Beratungsbedarfe bzw. -themen nach Aufenthaltsstatus:

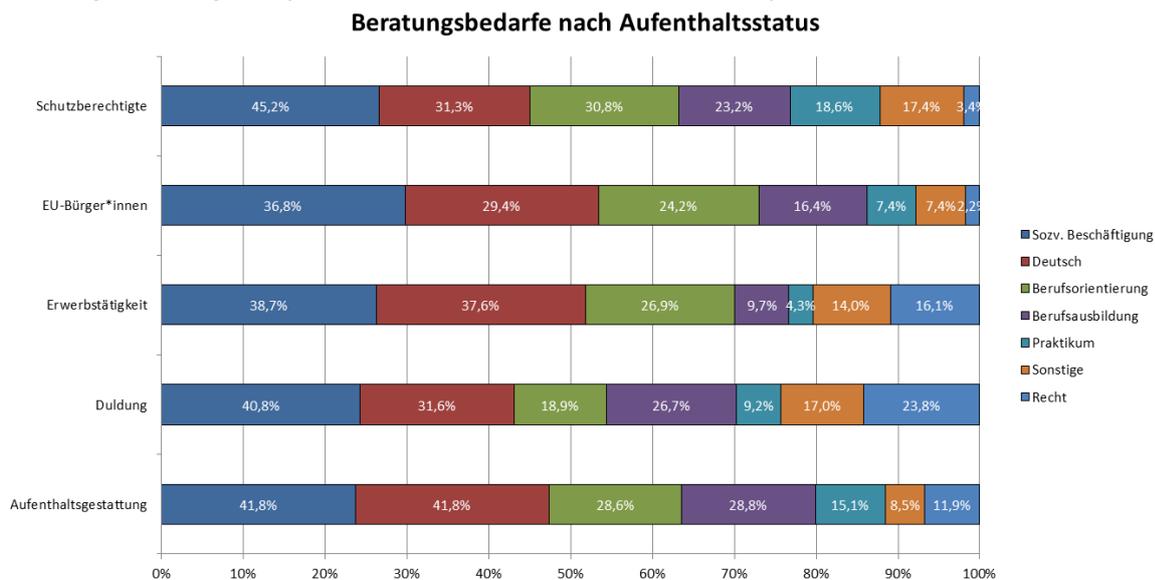
- ✓ Bei **allen Personengruppen** war die „**Aufnahme einer sozv. Beschäftigung**“ das **nachfragestärkste Beratungsthema** zum Zeitpunkt des Erstkontaktes, insbesondere bei **Schutzberechtigten (45,2 %)** und **Aufenthaltsgestatteten (41,8 %)** (s. Abbildung 2).
- ✓ Ebenfalls spielte die „**Deutschförderung**“ bei **allen Personengruppen eine große Rolle (jeweils >29 %)**.
- ✓ Bei den Personengruppen mit **Fluchthintergrund** war im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen der Beratungsbedarf zur „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ **relativ hoch (Aufenthaltsgestattete: 28,8 %, Geduldete 26,7 %, Schutzberechtigte 23,2 %)**.
- ✓ Die **Berufsorientierung** war bei **allen Zuwanderungsgruppen von höherer Bedeutung (jeweils > 24 %)**, nur bei **Geduldeten** fällt dieser Wert etwas ab (18,9 %).
- ✓ Der Beratungsbedarf zu „**Rechtliche Rahmenbedingungen**“ war hingegen bei **Geduldeten (23,8 %)** im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen **hoch**. Auch **Erwerbsmigrant\*innen (16,1 %)** und **Aufenthaltsgestattete (11,9 %)** hatten hier zum Teil Beratungsbedarfe.

- ✓ Beratungsbedarfe zur „Aufnahme eines Praktikums“ gab es in nennenswerter Zahl lediglich bei **Schutzberechtigten (18,6 %)** und **Aufenthaltsgestatteten (15,1 %)**.

**Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:**

- ✓ Insbesondere bei Aufenthaltsgestatteten (2/2021: 28,0 %; 1/2022: 50,6 %), Schutzberechtigten (2/2021: 26,5 %; 1/2022: 41,7 %; hierunter viele Ukrainer\*innen) ist der Beratungsbedarf beim Thema Deutschförderung im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2021 gestiegen. Der Deutschförderbedarf von Erwerbsmigrant\*innen bewegt sich auf einem konstant hohen Niveau (2/2021: 39,3 %; 1/2022: 43,2 %).

Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen nach Aufenthaltsstatus, 01/2021 – 06/2022



### 3. Deutschkenntnisse

- ✓ **59,2 % der bis Juni 2022 beratenen Personen** besaß zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein **Deutschzertifikat**. Am häufigsten bei allen beratenen Personen lag das **Niveau B1** vor (24,4 %) (s. Tabelle 5). Zu den Anforderungen an die unterschiedlichen Sprachniveaus s. die [Klassifikation des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen \(GER\)](#).
- ✓ **40,2 % der insgesamt beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein Sprachniveau von **mindestens B1**, **17,5 % hatte mindestens** ein zertifiziertes Sprachniveau von **B2**.
- ✓ In 559 von 875 Beratungsfällen (63,9 %), in denen **kein Deutschzertifikat vorlag**, wurde von der\* Start Guide – Berater\*in **eine subjektive Einschätzung vorgenommen: die häufigste Einschätzung lag bei Niveau A1 (19,7 %)**. Ein Viertel der beratenen Personen ohne Deutschzertifikat erreichte nach subjektiver Einschätzung ein Sprachniveau von **mindestens B1 (24,9 %)** und **12,2 %** mindestens ein Sprachniveau von **B2**.

#### Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Der Anteil der Personen mit Deutschzertifikat war auch im ersten Halbjahr 2022 weiterhin rückläufig (1/2021: 68,9 %; 2/2021: 55,6%; 1/2022: 52,8 %).

Tabelle 4: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 01/2021 bis 06/2022

Beratene Personen	insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022	Prozent
<b>Insgesamt</b>	<b>2147</b>	<b>100,0%</b>	<b>1442</b>	<b>100,0%</b>	<b>693*</b>	<b>100,0%</b>
<b>Deutschkenntnisse</b>						
<b>mit Zertifikat</b>	1272	59,2%	901	62,5%	366	52,8%
A1	139	6,5%	91	6,3%	48	6,9%
A2	270	12,6%	199	13,8%	71	10,2%
B1	487	22,7%	352	24,4%	133	19,2%
B2	250	11,6%	182	12,6%	66	9,5%
C1	108	5,0%	67	4,6%	40	5,8%
C2	18	0,8%	10	0,7%	8	1,2%
<b>Kein Zertifikat</b>	<b>875</b>	<b>40,8%</b>	<b>541</b>	<b>37,5%</b>	<b>327</b>	<b>47,2%</b>
<b>Deutschkenntnisse – Zertifikat liegt nicht vor, Einschätzung der*s Berater*in</b>	875	100,0%	541	100,0 %	327	100,0 %
	559	63,9 %	381	100,0%	177	100,0%
A1	172	19,7%	131	24,2%	41	12,5%
A2	169	19,3%	121	22,4%	48	14,7%
B1	111	12,7%	72	13,3%	38	11,6%
B2	66	7,5%	37	6,8%	29	8,9%
C1	28	3,2%	14	2,6%	14	4,3%
C2	13	1,5%	6	1,1%	7	2,1%
<b>Keine Einschätzung vorgenommen</b>	<b>316</b>	<b>36,1%</b>	<b>160</b>	<b>29,6%</b>	<b>150</b>	<b>45,9%</b>

\* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

#### 4. Vermittlungen

Bei den hier beschriebenen Vermittlungen handelt sich um „begleitete Vermittlungen“, die jeweils während des Beratungsprozesses durch eine\*n Start Guide und ggf. mit Beteiligung von weiteren Netzwerkpartner\*innen (u.a. Arbeitsverwaltungen, korrespondierende Arbeitsmarktprojekte) zu Stande gekommen sind.

**Keine Vermittlungsquoten:** Da Mehrfachvermittlungen je Person möglich sind und sich zudem die individuellen Beratungsbedarfe von Person zu Person unterscheiden, lassen sich Vermittlungsquoten nicht sinnvoll berechnen.

Die folgenden **Vermittlungsarten** werden erfasst:

- ✓ **Vermittlungen in Arbeit:** hierzu zählen Vermittlungen in „sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbstst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“ (z.B. Au-Pair, FSJ)
- ✓ **Vermittlungen in Ausbildung/Studium:** hierzu zählen Vermittlungen in „Betriebliche Berufsausbildung“, „Außerbetriebliche Berufsausbildung“, „Schulische Berufsausbildung“ und „Studium“
- ✓ **Vermittlungen in Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum:** hierzu zählen Vermittlungen in „Anpassungsqualifizierung“, „Einstiegsqualifizierung“, „Deutschkurs“, „Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse“, „Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse“, „Sonstiges Praktikum“ (z.B. Orientierungspraktikum)

#### Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ Bis Juni 2022 erfolgten **1.599 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung** (01/2021: 413; 02/2021: 578) (s. Tabelle 6). Dabei waren **Mehrfachvermittlungen je Person möglich**. Insgesamt wurden 2.147 Personen beraten.
- ✓ **59,5 % der vermittelten Personen waren Männer, 40,5 % der vermittelten Personen waren Frauen.** Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 1.).
- ✓ **63,4 % der vermittelten Personen waren unter 35 Jahre alt, 87,6 % waren unter 45 Jahre.** Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen.
- ✓ **Zwölfmal wurden Personen mit Behinderung vermittelt**, bei insgesamt 21 beratenen Personen.

#### Veränderungen im ersten Halbjahr 2022:

- ✓ Die Vermittlungszahlen wurden nochmals leicht gesteigert (01/2021: 413; 02/2021: 578; 01/2022: 593).
- ✓ Der Frauenanteil bei den Vermittlungen steigt seit Programmstart stetig (01/2021: 30,3 %; 02/2021: 39,4 %; 01/2022: 48,6 %).

Tabelle 5: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 01/2021 bis 1/2022

Vermittlungen	insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022	Prozent
<b>insgesamt</b>	<b>1599</b>	<b>100,0%</b>	<b>991</b>	<b>100,0%</b>	<b>593*</b>	<b>100,0%</b>
<b>Geschlecht</b>						
Weiblich	647	40,5%	353	35,6%	288	48,6%
Männlich	952	59,5%	638	64,4%	305	51,4%
Divers	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Alter</b>						
Unter 25 Jahre	433	27,1%	273	27,5%	152	25,6%
25 bis unter 35 Jahre	580	36,3%	351	35,4%	225	37,9%
35 bis unter 45 Jahre	387	24,2%	251	25,3%	135	22,8%
45 bis unter 55 Jahre	169	10,6%	102	10,3%	66	11,1%
Über 55 Jahre	29	1,8%	14	1,4%	14	2,4%
<b>Behinderung</b>						
Ja	12	0,8%	10	1,0%	2	0,3%
nein	1586	99,2%	981	99,0%	590	99,5%

\* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

#### 4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus

**1.576 Vermittlungen bis Juni 2022 in Arbeit, Ausbildung/Studium und Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum** verteilen sich wie folgt auf die **einzelnen Zuwanderungsgruppen** (s. Tabelle 8, insgesamt 1.599 Vermittlungen: zu 23 Vermittlungen fehlen notwendige Daten bzgl. des Aufenthaltsstatus). Die Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 2):

Tabelle 6: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 01/2021 bis 06/2022.

Aufenthaltsstatus	Januar 2021 bis Juni 2022		
	Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen Vermittlungen in Arbeit Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen beratenen Personen
Schutzberechtigte	562	35,7%	36,9%
Aufenthaltsgestattete	323	20,5%	17,7%
Geduldete	191	12,1%	9,6%
Erwerbsmigrant*innen	328	20,8%	23,2%
EU-Bürger*innen	172	10,9%	12,6%
<b>Summe</b>	<b>1576</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

## Art der Vermittlungen:

- ✓ Die Vermittlung in eine „sozv. Beschäftigung“ (insgesamt 491 Vermittlungen; 31,2 % aller Vermittlungen) nahm über **alle Zuwanderungsgruppen** hinweg eine **herausragende Rolle** ein (mindestens ca. 22 % aller Vermittlungen). Bei **Erwerbsmigrant\*innen** erfolgten sogar gut 40 % (144) in eine sozv. Beschäftigung (s. Tabelle 9).
- ✓ Bei **Aufenthalts-gestatteten (87, 27,4 %)** erfolgten Vermittlungen am häufigsten in ein „**Sonstiges Praktikum**“. Bei EU-Bürger\*innen (20; 11,6 %) und Erwerbsmigrant\*innen (42; 12,8 %) spielten Praktika hingegen nur eine untergeordnete Rolle.
- ✓ **Geduldete** wurden relativ betrachtet **am häufigsten in eine Betriebliche Berufsausbildung vermittelt (18; 9,6 %)**, gefolgt von **Schutzberechtigten (5, 8,7 %)**.
- ✓ **EU-Bürger\*innen** wurden relativ am häufigsten in eine **Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse** vermittelt (26; 15,1 %).

## Veränderungen im Verlauf des 1. Halbjahres 2022:

- ✓ Die Vermittlungen in Deutschkurse haben im ersten Halbjahr 2022 nochmal stark zugenommen (1/2021: 45; 10,9 %; 2/2021: 73; 12,7 %; 1/2022: 127; 22,2 %). Dies ist insbesondere auf den steigenden Anteil bei Schutzsuchenden zurückzuführen (1/2021: 12; 7,1 %; 2/2021: 24; 12,7 %; 1/2022: 61; 27,1 %). Mit 61 von 127 Vermittlungen entfielen im ersten Halbjahr 2022 knapp die Hälfte aller Vermittlungen in Deutschkurse (48,0 %) auf Schutzsuchende. Hierunter waren viele Ukrainier\*innen, die zum Beispiel einen grundsätzlich freien Zugang zu Erstorientierungs- und Integrationskursen haben<sup>3</sup> (zu den Hintergründen s. Fußnote<sup>1</sup> sowie die Erläuterungen Tabelle 2).

Tabelle 7: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 01/2021 bis 06/2022.

Art der Vermittlung	Insgesamt bis 06/2022		Aufenthalts-gestattete		Schutzberechtigte		Geduldete		Erwerbsmigrant*innen		EU-Bürger*innen		
	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	
Arbeit= 545	Sozv. Beschäftigung	<b>31,2%</b>	<b>491</b>	<b>22,7%</b>	<b>72</b>	<b>28,0%</b>	<b>167</b>	<b>32,4%</b>	<b>61</b>	<b>47,5%</b>	<b>144</b>	<b>27,3%</b>	<b>47</b>
	Minijob	2,7%	42	2,2%	7	2,3%	14	2,7%	5	3,3%	10	3,5%	6
	Selbst. Erwerbstätigkeit	0,3%	5	0,0%	0	0,2%	1	0,0%	0	1,0%	3	0,6%	1
	Sonstige	0,4%	7	0,3%	1	0,2%	1	1,1%	2	0,7%	2	0,6%	1
Ausbildung = 180	Betriebliche Berufsausbildung	<b>7,2%</b>	<b>114</b>	<b>6,6%</b>	<b>21</b>	<b>8,7%</b>	<b>52</b>	<b>9,6%</b>	<b>18</b>	<b>5,9%</b>	<b>18</b>	<b>2,9%</b>	<b>5</b>
	Außerbetriebliche Berufsausbildung	1,7%	27	0,6%	2	2,0%	12	0,0%	0	3,0%	9	2,3%	4
	Schulische Berufsausbildung	1,9%	30	1,6%	5	3,0%	18	1,6%	3	0,7%	2	1,2%	2
	Berufsausbildung	0,6%	9	0,9%	3	0,5%	3	0,0%	0	1,0%	3	0,0%	0
	Studium												
Qualifizierung = 851	Sonstiges Praktikum	<b>22,5%</b>	<b>354</b>	<b>27,4%</b>	<b>87</b>	<b>25,7%</b>	<b>153</b>	<b>27,7%</b>	<b>52</b>	<b>13,9%</b>	<b>42</b>	11,6%	20
	Anpassungsqualifizierung	2,8%	44	1,6%	5	2,2%	13	1,1%	2	1,3%	4	11,6%	20
	Einstiegsqualifizierung	2,2%	34	2,5%	8	1,0%	6	2,7%	5	1,3%	4	6,4%	11
	Deutschkurs	15,5%	245	18,6%	59	16,3%	97	15,4%	29	<b>13,9%</b>	<b>42</b>	10,5%	18
	Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse	5,0%	79	6,9%	22	5,5%	33	1,6%	3	3,3%	10	6,4%	11
	Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse/ Schulwissen	6,0%	95	7,9%	25	4,4%	26	4,3%	8	3,3%	10	<b>15,1%</b>	<b>26</b>
	<b>Summe</b>	100,0%	1576	100,0%	317	100,0%	596	100,0%	188	100,0%	303	100,0%	172

<sup>3</sup> Vgl.

<https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/ResettlementRelocation/InformationenEinreiseUkraine/Integrationsangebote/integrationsangebote-node.html>

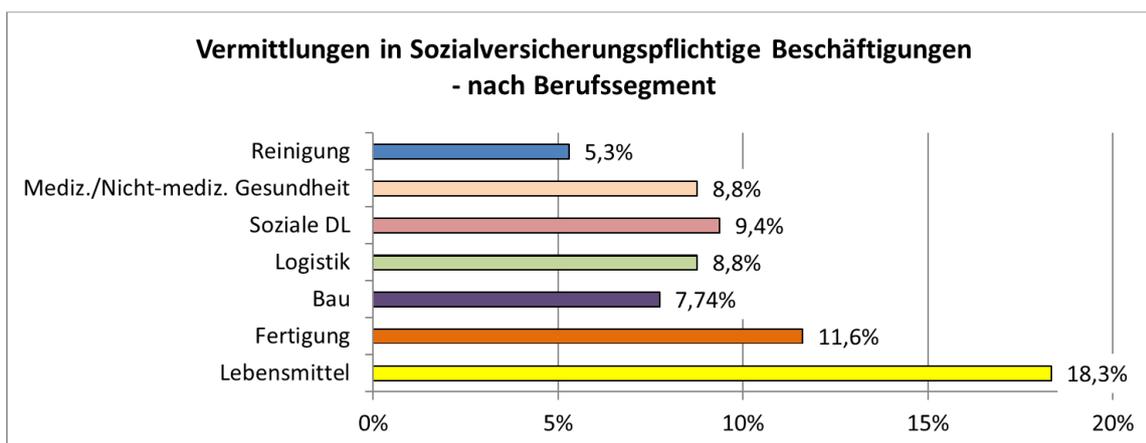
## 4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung

Von besonderem Interesse für die Dokumentation des Beitrags der Start Guides zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in Niedersachsen sind die Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen** und in **betriebliche Berufsausbildungen**. Die folgenden Darstellungen zeigen diese Vermittlungen sortiert nach den **Berufssegmenten** in Anlehnung an die vierzehn Berufssegmente der Klassifikation der Berufe ([KlDB 2010](#)) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

### Vermittlungen in sozv. Beschäftigung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden bis Juni 2022 **545 Personen in Arbeit vermittelt** (sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbstst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“) (s. Tabelle 7).
- ✓ Die **große Mehrheit dieser Vermittlungen (491)** fand in eine **sozv. Beschäftigung** statt (**90,0 %**) (s. Tabelle 7)
- ✓ **Die meisten Vermittlungen** fanden in **Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (90 Vermittlungen; 18,3 %)** statt. Hierzu zählen Berufe in den Bereichen Lebensmittelherstellung und -verarbeitung und im Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe (s. Abbildung 3).
- ✓ **Am zweithäufigsten** fanden Vermittlungen in **Fertigungstechnische Berufe (57; 11,6 %; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe)**.

Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten; 01/2021 bis 06/2022



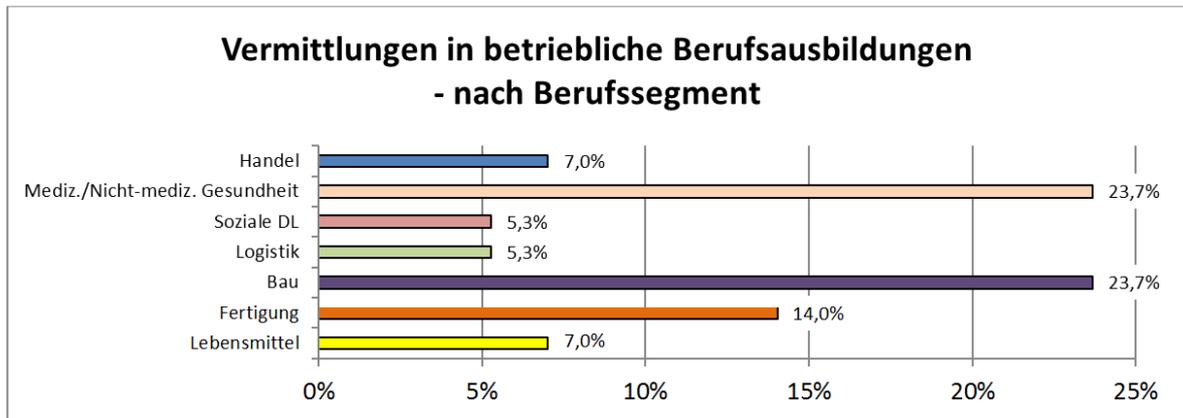
### Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden bis Juni 2022 **180 Personen in eine betriebliche, schulische oder außerbetriebliche Berufsausbildung oder ein Studium** vermittelt (s. Tabelle 7).
- ✓ Die Mehrheit dieser Vermittlungen fand in eine „**Betriebliche Berufsausbildung**“ statt (**114; 63,3 %**).
- ✓ **Die meisten Vermittlungen** in eine „**Betriebliche Berufsausbildung**“ fanden in **Bau- und Ausbauberufe (27; 23,7 %)** (hierzu zählen u.a. Hoch- und Tiefbauberufe, gebäude- und versorgungstechnische Berufe) **und in medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufen (27; 23,7 %; u.a. Medizintechnik)** statt, gefolgt von **Fertigungstechnischen Berufen (16; 14,0 %; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe)** (s. Abbildung 4).

### Veränderungen im ersten Halbjahr 2022:

- ✓ Die meisten Vermittlungen fanden in **medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufen** statt (10 von insgesamt 33 Vermittlungen in eine „Betriebliche Berufsausbildung“)
- ✓ In **Bau- und Ausbauberufe** fanden hingegen nur noch drei Vermittlungen statt (9,1 %).

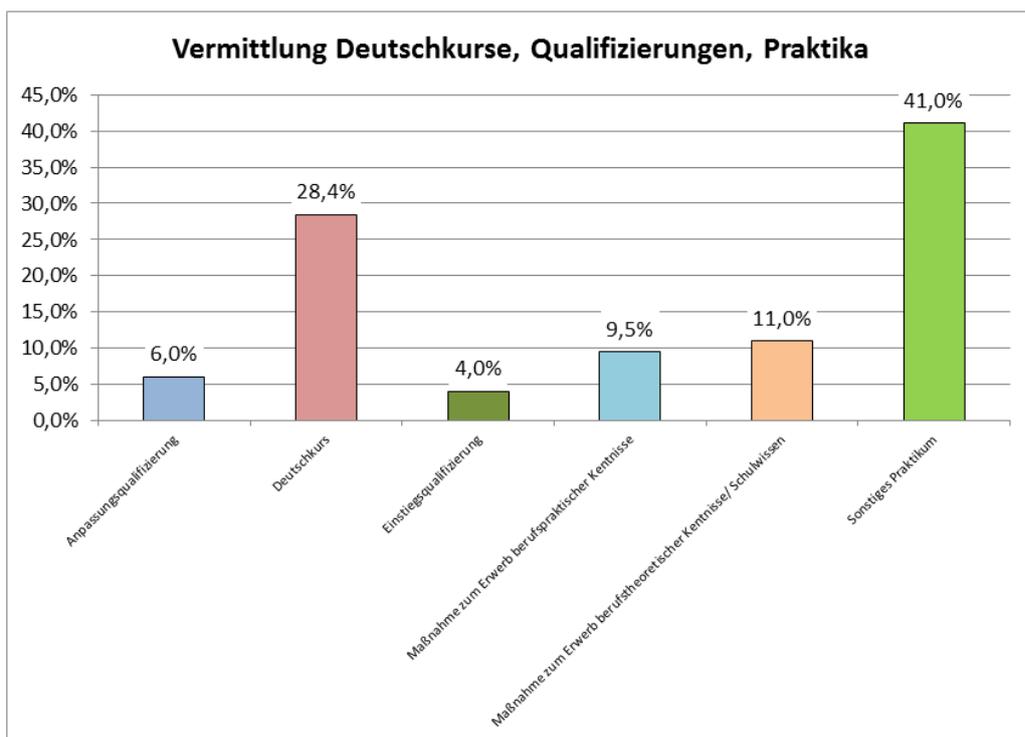
Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 01/2021 bis 06/2022



#### 4.3 Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum

- ✓ Insgesamt wurden bis Juni 2022 **865 Personen in einen Deutschkurs, eine Qualifizierungsmaßnahme oder ein Praktikum** vermittelt.
- ✓ 355 Vermittlungen fanden in ein „**Sonstiges Praktikum**“ statt (**41,0 %**). Hierbei handelt es sich in der Regel um Orientierungspraktika für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Beschäftigung.
- ✓ 246 Vermittlungen erfolgten in einen **Deutschkurs (28,4 %)**. Bei den Vermittlungen in Deutschkurse gab es im ersten Halbjahr 2022 erhebliche Zuwächse. Hierunter waren viele Ukrainer\*innen, die zum Beispiel einen grundsätzlich freien Zugang zu Erstorientierungs- und Integrationskursen haben<sup>3</sup> (zu den Hintergründen s. Fußnote<sup>1</sup> sowie die Erläuterungen zu Tabelle 2 und zu Tabelle 7).
- ✓ 95 Vermittlungen erfolgten in eine „**Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse**“ (**11,0 %**).

Abbildung 5: Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierung und Praktikum; 01/2021 bis 06/2022



## 5. Abschlüsse

Im Folgenden geht es um die durch Zeugnis, Teilnahmebescheinigung oder andere Zertifikate belegbaren **Abschlüsse** von den durch die Start Guides beratenen Personen (z.B. Ausbildung, Studium, Qualifizierung oder Sprachkurs).

Insgesamt wurden bis Juni 2022 während der Beratung und Begleitung durch die Start Guides **171 Ausbildungen, Studien, Qualifizierungen oder Sprachkurse** erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden vor allem einige Häufigkeitsmerkmale aufgeführt.

### Geschlecht, Alter und Behinderung:

#### Schlaglichter:

- ✓ Unter den **Absolvent\*innen der 171** erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen, Qualifizierungen oder Sprachkurse waren **42,1 % Frauen (72)** und **57,9 % Männer (99)**. **Der Frauenanteil bei den erfolgreichen Abschlüssen liegt also über dem** Frauenanteil unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 1).
- ✓ **Die meisten erfolgreichen Abschlüsse** gab es in der **Altersgruppe der 25- bis unter 35-jährigen (65; 38,0 %)**. 125 von 171 Absolvent\*innen waren **unter 45 Jahre (72,4 %)**.
- ✓ Zwei Absolvent\*innen hatten eine Behinderung.

#### Veränderungen im ersten Halbjahr 2022:

- ✓ Der Anteil jüngerer Absolvent\*innen in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-jährigen nimmt wieder zu (01/2021: 38,5 %; 02/2021: 29,9 %; 01/2022: 46,2 %). Der Anteil der vormals stärksten Altersgruppe der 25- bis unter 45-jährigen nimmt hingegen ab (01/2021: 53,8 %; 02/2021: 41,7 %; 01/2022: 26,2 %)
- ✓ Der Frauenanteil unter allen erfolgreichen Abschlüssen verstetigt sich auf konstant hohem Niveau weiter nimmt zu (01/2021: 34,6 %; 02/2021: 44,2 %; 01/2022: 43,1 %)

Tabelle 8: Abschlüsse: Geschlecht, Alter, Behinderung; 01/2021 bis 06/2022

Abschlüsse	insgesamt	Prozent	2021	Prozent	1. Halbjahr 2022	Prozent
<b>insgesamt</b>	171	100,0%	103	100,0%	65	100,0%
<b>Geschlecht</b>						
Weiblich	72	42,1%	43	41,7%	28	43,1%
Männlich	99	57,9%	60	58,3%	37	56,9%
Divers	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Alter</b>						
Unter 25 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
25 bis unter 35 Jahre	65	38,0%	33	32,0%	30	46,2%
35 bis unter 45 Jahre	60	35,1%	43	41,7%	17	26,2%
45 bis unter 55 Jahre	18	10,5%	11	10,7%	7	10,8%
Über 55 Jahre	1	0,6%	0	0,0%	1	1,5%
<b>Behinderung</b>						
Ja	2	1,2%	1	1,0%	1	1,5%
nein	169	98,8%	102	99,0%	64	98,5%

## Abschlüsse in Sprachkursen und Qualifizierungen

- ✓ **157 von 171 Abschlüsse** wurden im Bereich „**Sprachkurs, Qualifizierung, Praktikum**“ erworben (**92,4 %**).
- ✓ Dabei gab es die meisten Abschlüsse bei **Deutschkursen (72, 41,4 %)**. Hier sind deutliche Steigerungen zu verzeichnen, die mit den gestiegenen Vermittlungszahlen in Deutschkurse zusammenhängen (zu den Hintergründen s. Fußnote<sup>1</sup> sowie die Erläuterungen zu Tabelle 2 und zu Tabelle 7).
- ✓ Es folgen „**Maßnahmen zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse**“ (**48, 28,4 %**), „Maßnahmen zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse/ Schulwissen“ (20, 11,8 %) und Einstiegsqualifizierungen (12, 7,1 %).

## Abschlüsse in Berufsausbildungen

- ✓ **Bis Juni 2022 wurden 13 Berufsausbildungen und ein Studium** (im Bereich Fertigungstechnische Berufe) erfolgreich abgeschlossen.
- ✓ Unter den Berufsausbildungen befanden sich:
  - **Sieben betriebliche Berufsausbildungen,**
  - drei außerbetriebliche Berufsausbildungen sowie
  - drei schulische Berufsausbildungen.
- ✓ Die erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse wurden in den folgenden **Berufssegmenten** erzielt:
  - Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe: 3
  - Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe: 3
  - Fertigungstechnische Berufe: 3
  - Bau- und Ausbauberufe: 2
  - Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe: 1
  - Verkehr/-Logistikberufe: 1
- ✓ Unter den Ausbildungsabsolventen\*innen befanden sich **acht Männer und vier Frauen**
- ✓ Die Ausbildungsabsolvent\*innen hatten die folgenden **Aufenthaltsstatus**:
  - **Schutzberechtigung: 3**
  - Aufenthaltsgestattung: 2
  - Duldung: 4
  - EU-Bürger\*in: 3
  - Erwerbstätigkeit: 1

## 6. Aktivitäten aus der „Start Guides“ – Projektarbeit

### 6.1 „Start Guides“ – Fachtag 2021: Was sind die aktuellen Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Niedersachsen?

„ 5 Jahre + (1)-Coronajahr seit 2015 – Wo steht die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten heute?“ Unter diesem Motto fand am 27. Oktober 2021 in der Akademie des Sports in Hannover der Start Guides Fachtag statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom nds. Arbeits- und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann. Der CDU-Politiker betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung einer guten Abstimmung zwischen allen an der Integrationsarbeit vor Ort beteiligten Kräften. Mit Blick darauf, wie Geflüchtete auch nach der Corona-Pandemie weiter in den Arbeitsmarkt integriert werden können, sagte er: „Unsere bisherigen Investitionen in Sprachkurse und berufliche Qualifizierung sowie auch die persönlichen Anstrengungen der Geflüchteten selbst, sich gut zu integrieren, dürfen nicht umsonst gewesen sein. Das Niedersächsische Arbeitsministerium unterstützt deshalb im Rahmen des „Start Guides“-Programms und weiterer Maßnahmen gezielt regionale Projekte, die Geflüchtete bei der Integration in Ausbildung und Beruf begleiten.“

Damit vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels keine dringend benötigten Nachwuchskräfte durch das Raster fielen, schlug Althusmann vor, bei Bedarf Erleichterungen im theoretischen Teil der Berufsausbildung zu ermöglichen. „Bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten ist noch Luft nach oben,“ so der Minister.

Die Kurz-Dokumentation des Start Guides Fachtags 2021 finden Sie auf unserer Website [www.zbs-auf.info](http://www.zbs-auf.info).

Abbildung 6: Einladung "Start Guides"-Fachtag am 27.10.2022 in Hannover



### 6.2 Sensibilisierung für Unternehmen: Fachveranstaltung des „Start Guide“-Projekts im nördlichen Emsland

Unter dem Motto „Mut zur Vielfalt - Chancen erkennen & Wege eröffnen“ fand am 18.10.2021 in Papenburg eine Fachveranstaltung für Unternehmen statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Mitarbeiterin des Projekts „Start Guide im nördlichen Emsland“ in Trägerschaft der Historisch-ökologischen Bildungsstätte Papenburg e.V., Stefanie Book, in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Stark im Beruf“.

Ziel der Veranstaltung war es, Unternehmen für die Chancen einer vielfältigen Mitarbeiterschaft zu sensibilisieren und zur aktiven und individuellen Förderung ihrer Beschäftigten zu motivieren.

Unterstützt durch Referent\*innen des IQ Netzwerks Niedersachsen und der VHS Braunschweig deckte die Veranstaltung in Form von Inputvorträgen und Themenworkshops unterschiedliche Schwerpunkte ab:

- ✓ „Deutsch im Unternehmen - Der Betrieb als Sprachlernort“,
- ✓ „Positive Führung - Praktische Umsetzungshilfen für den Führungsalltag mit Hilfe der fünf Erfolgsfaktoren PERMA<sup>®</sup>“ und
- ✓ „Wege eröffnen - Möglichkeiten der Umsetzung“.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 18 Vertreter\*innen aus Unternehmen sowie 12 ehrenamtliche Multiplikator\*innen und Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen teil.

Abbildung 7: Einladung Fachveranstaltung "Start Guide im nördlichen Emsland" am 18.10.2021

### 6.3 Mobil zum Ziel! Das „Start Guides“ –Projekt in Hameln-Pyrmont unterwegs im Beratungsbus

Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist ein großer Landkreis mit einer eher begrenzten Infrastruktur. Die Anreise zu den regionalen Beratungsstellen ist für Ratsuchende mitunter sehr umständlich und kostspielig. Zudem sind Beratungstermine mit vielen Voraussetzungen verbunden: oft ist die Kinderbetreuung zu organisieren oder es ist kein Auto vorhanden.

Um Ratsuchenden auch an entlegenen Orten Sprechstunden anbieten zu können, hat der Projektträger, die IMPULS gGmbH in Hameln, hierfür einen eigener Raum geschaffen: den Beratungsbus!

Das Projekt „Start Guides Hameln-Pyrmont“ nutzt den Beratungsbus, um Zugewanderten vor Ort in Form von mobilen Sprechzeiten eine Beratung zu den Möglichkeiten der Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme anzubieten.

Der Transporter ist ein kleines Raumwunder. In zwei Handgriffen kann er zu einer Sitzecke mit Schreibmöglichkeit und mobilem Drucker umgebaut werden. So können z.B. Bewerbungsunterlagen erstellt und direkt ausgedruckt oder hochgeladen werden.

Mit dem Beratungsbus hat „Start Guides“ – Projektmitarbeiterin Kerstin Janack bereits einige Sprechzeiten an dezentral gelegenen Orten angeboten, z.B. in Hess.-Oldendorf. Auch an anderen Orten finden feste Termine statt – nicht nur für die Beratungsarbeit, sondern auch um Öffentlichkeitsarbeit für das „Start Guides“-Projekt zu machen.

Abbildung 8:Beratungsbus, "Start Guide Hameln-Pyrmont"



## 7. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 01/2021 – 06/2022 .....	5
Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 01/2021 – 06/2022 .....	7
<i>Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 01/2021 – 06/2022 .....</i>	<i>9</i>
Tabelle 4: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 01/2021 bis 06/2022 .....	12
Tabelle 5: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 01/2021 bis 1/2022 .....	14
Tabelle 6: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 01/2021 bis 06/2022.....	14
Tabelle 7: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 01/2021 bis 06/2022. ....	15
Tabelle 8: Abschlüsse: Geschlecht, Alter, Behinderung; 01/2021 bis 06/2022.....	18

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, 01/2021 – 06/2022 .....	10
Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen nach Aufenthaltsstatus, 01/2021 – 06/2022 .....	11
Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten; 01/2021 bis 06/2022 ..	16
Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 01/2021 bis 06/2022 .....	17
Abbildung 5: Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierung und Praktikum; 01/2021 bis 06/2022 ...	17
Abbildung 6: Einladung "Start Guides"-Fachtag am 27.10.2022 in Hannover .....	20
Abbildung 7: Einladung Fachveranstaltung "Start Guide im nördlichen Emsland" am 18.10.2021 .....	21
Abbildung 8: Beratungsbus, "Start Guide Hameln-Pyrmont" .....	22